



DIE LATERNDERLN IN WIEN

WIENERLIED

Worte u. Musik: F. Andree/L. Kubanek/H. Werner

REFRAIN, langsam

Die La - tern - derln in Wien scheinen niemals dort

mf

B H C f⁷ C Cis

hin, wo ein Lie - bes - paar sitzt, dem das Licht we - nig nützt. Die La - tern - derln in

D b B b — C f F f⁷ — B b B H

Wien hab'n für so - was an Sinn, und sie schei - nen dis - kret da - rum an - ders - wo

C f⁷ C Cis D b B b — Es cm — F f⁷ F

hin. Und im Stadtpark auf den Bän - ken kann man Schat - ten nur seh'n, dem das süs - se Herz-ver-

b B — Es — D Des C f⁷ — B b — Es —

schen-ken ist im Fin-tern erst schön. Die La-tern-derln in Wien scheinen dort gar nicht

D — Des C c^7 f^7 — B H C f^7 C Cis

VERS

hin, wo ein Pär-chen so glück-lich ist, heim-lich sich küßt. Wenn d'Stern am Him-mel stehn,

rit. *FINE* *p*

D b B b — Es cm — F f^7 b B B B b — Es es esm

ist d'Lie-be doppelt schön, das kann im Stadt-park man ganz deut-lich seh'n. Doch gib ein

F f^7 B b F f^7 B b — B b —

bis-serl acht, gehst dort spazieren auf d'Nacht, machs wie's La-tern-derl dort im-mer schon macht: Die La-

mf.

Es es esm F f^7 B b — B b — C c^7 — B A G F — *D.S. al Fine*